

Niederschrift

der 2. Arbeitstagung des Albiger Erzählkreises, Donnerstag, 14. April 2011

Anwesend waren: Waltraud Arnold, Doris Schäfer, Gisela Rauch, Helga Ulrich, Ellen Fronzek, Stefanie Fronzek, Liesel Knell, Jürgen Eiert, Reinhard Schnell, Hermann Reinstadler, Heinz Ludwig Hofmann, Günther Trautwein

Günther Trautwein begrüßte die Sitzungsteilnehmer und bedankte sich bei Ellen und Stefanie Fronzek für den gespendeten Kuchen und bei Gisela Rauch für Kaffee, Milch und Zucker.

Thema Polizeidiener: Fotos zum Thema wurden von Gisela Rauch und Doris Schäfer bereitgestellt. Jürgen Eiert scannt die Fotos ein und werden bei der nächsten Tagung vorgestellt und mit Bildunterschriften versehen.

Leider wurden die persönlich zugeordneten Aufträge aus der Sitzung vom 16. März 2011 nicht erledigt. Bis auf die Daten zu Wilhelm Eckel und Fritz Althön lagen keine weiteren Personaldaten vor.

In der Diskussion wurde deutlich, dass eine völlige Konfusion bezüglich der Aufgaben eines sog. Polizeidieners besteht. **Ergebnis Brainstorming:** öffentliches Ausschellen von offiziellen Nachrichten, Feldschütz, Feldgeschworener, Steinsetzer, Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ?, Mithilfe bei der Behebung von Wasserrohrbrüchen, Mithilfe bei Beerdigungen ?

Neben den bereits genannten Namen wurden folgende Personen in eine mögl. Polizeidienerliste aufgenommen: Jakob Wickenhöfer, Heinrich Betzel, Wilhelm Eckel, Fritz Althön und neu: Karl Zimmermann, Willi Kleila, Jakob Schey, Polizeidiener Müller ?

Aufgabenstellung an alle bis zur nächsten Sitzung: Was waren die Aufgaben des Polizeidieners, mit was hat er sich tagtäglich beschäftigt damit eine Auslastung gegeben war? Warum ist das Thema überhaupt so interessant ? Gibt es eine versteckte Sehnsucht nach Autoritäten und sog. Respektspersonen ?

Heinz Ludwig Hofmann konnte jetzt eindeutig klären, an welchen Stellen geschellt wurde.
Es wurde immer dort geschellt, wo sich ein Hydrant befand !!

Thema Hausschlachtung: Fotos zum Thema wurden von Doris Schäfer, Helga Ulrich und Gisela Rauch bereitgestellt. Jürgen Eiert scannt die Fotos ein und werden bei der nächsten Sitzung vorgestellt, besprochen und mit Bildunterschriften versehen.

Um aus der ungeordneten und anekdotischen Behandlung des Themas herauszukommen schlug Günther Trautwein vor, das Thema mit folgenden Schwerpunkten weiter zu dokumentieren:

Vorbereitungen der Hausschlachtung (wird bei der nächsten Sitzung zugeordnet)

Schlachtvorgang (Eiert, Schnell, Hofmann, Reinstadler, Trautwein liefern eine Beschreibung bis 11.5.)

Verarbeitung und Konservierung (Rauch, Schäfer,Ulrich, Knell liefern eine Beschreibung bis 11.5.)

Beschreibung, Auflistung der benötigten Gerätschaften und Werkzeuge (wird bei der nächsten Sitzung zugeordnet)

Die Liste der bekannten Metzger wurde ergänzt: Schömbs, Karl Dohn, Richard Messenkopf, Heinrich Becker, Wilhelm Thur, Georg Fitting, Philipp Dohn

Zum Thema Hausschlachtung (und Washtag) wurden von Gisela Rauch, Liesel Knell, Stefanie Fronzek viele Gerätschaften und Zubehör mitgebracht und vorgestellt. Die Gerätschaften werden zu einem späteren Zeitpunkt fotografiert und der zu erstellenden Dokumentation beigelegt.

Die der **Hausschlachtung** zugeordnete **Fleischschau** hat **Heinz Ludwig Hofmann** beschrieben:

Lebendschau : 24 Stunden vor der Schlachtung, wenn das Allgemeinbefinden des Tieres nicht gestört ist. Beobachtung auf Fieber, Bananenkrankheit ?, Maul- und Klauenseuche, Rotlauf

Schlachtierschau: Über den ganzen Tierkörper suchen nach Geschwüren, Entzündungen am Darm, Blutpunkte (Schweinepest), Eiterherde, Flecken auf Nieren und Leber, Abtasten des Gekröses, evtl. anschneiden wegen TBC, Lymphknoten an Backen, Lunge, Nieren anschneiden Lunge und Gallenblase sind untauglich

Trichinenschau: 14 Haferkorn große Stücke auf Quetschglas schneiden, Zusammenpressen und mit Mikroskop 8 Minuten besichtigen

Abstempeln: Runder Stempel = für den Verzehr geeignet
Dreieckig = für den Verzehr ungeeignet

Gebührenzettel ausstellen und Kassieren (und ggf. auf das Wohl der Wutz und aller an der Schlachtung Beteiligten einen TRINKEN).

Nach Angaben von Herrn Hofmann betrug die Gebühr für die Fleischschau Ende der der 50er Jahre 3,99 DM und ab Anfang der 60er Jahre 5 DM.

Thema Washtag: Liesel Knell arbeitet weiter an ihrer Beschreibung und stellt die Ausarbeitung am 11.5. vor. Bitte weiter Fotos sammeln und zur nächsten Sitzung mitbringen.

Die nächste (dritte) Arbeitstagung des Erzählkreises findet am Mittwoch, 11. Mai 2011 um 17 Uhr im Rathaus Albig statt.